

# Jahresabschluss



zum 31. Dezember 2017

der Sparkasse Worms-Alzey-Ried  
Sitz Worms

eingetragen beim

Amtsgericht Mainz

Handelsregister-Nr. HRA 11366

	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		26.382.212,97		26.455
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		72.275.910,93		32.767
			98.658.123,90	59.221
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		7.122.042,11		3.146
b) andere Forderungen		216.903.011,18		342.000
			224.025.053,29	345.146
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			1.913.189.933,56	1.866.486
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	911.878.229,96	EUR		( 891.590 )
Kommunalkredite	261.148.691,43	EUR		( 256.825 )
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		( 0 )
ab) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		( 0 )
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		152.107.740,11		128.643
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	152.107.740,11	EUR		( 128.643 )
bb) von anderen Emittenten		117.676.986,20		123.471
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	86.864.398,21	EUR		( 96.675 )
			269.784.726,31	252.114
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	0
Nennbetrag	0,00	EUR		( 0 )
			269.784.726,31	252.114
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			402.418.231,07	344.194
<b>6a. Handelsbestand</b>			0,00	0
<b>7. Beteiligungen</b>			22.354.899,15	22.355
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	903.613,76	EUR		( 904 )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			155.000,00	155
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	EUR		( 0 )
<b>9. Treuhandvermögen</b>			919.613,38	1.282
darunter:				
Treuhandkredite	919.613,38	EUR		( 1.282 )
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.585,00		21
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			26.585,00	21
<b>12. Sachanlagen</b>			15.244.640,83	16.118
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			1.539.729,26	1.238
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			81.863,06	234
<b>Summe der Aktiva</b>			2.948.398.398,81	2.908.564

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		3.785.259,37		36.043
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		123.025.421,94		119.065
			126.810.681,31	155.108
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	644.589.933,90			625.384
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	14.308.577,88			29.790
		658.898.511,78		655.174
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	1.736.564.296,98			1.693.809
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	47.582.979,60			47.107
		1.784.147.276,58		1.740.916
			2.443.045.788,36	2.396.089
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		29.812.976,67		26.812
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			( 0 )
			29.812.976,67	26.812
<b>3a. Handelsbestand</b>			0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			919.613,38	1.282
darunter:				
Treuhandkredite	919.613,38 EUR			( 1.282 )
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			3.222.151,75	2.920
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			439.206,65	506
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		11.466.493,00		10.646
b) Steuerrückstellungen		3.464.509,88		1.237
c) andere Rückstellungen		20.097.898,53		19.400
			35.028.901,41	31.283
<b>8. (weggefallen)</b>				
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0,00	0
<b>10. Genusssrechtskapital</b>			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			( 0 )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			129.900.000,00	120.100
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		2.404.748,60		2.505
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	171.958.723,89			166.998
		171.958.723,89		166.998
d) Bilanzgewinn		4.855.606,79		4.961
			179.219.079,28	174.464
<b>Summe der Passiva</b>			2.948.398.398,81	2.908.564
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		64.622.085,99		63.670
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
			64.622.085,99	63.670
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		60.709.589,07		94.339
			60.709.589,07	94.339

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2016 TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	53.111.987,41			57.461
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	407.649,80	EUR		( 41 )
aus der Abzinsung von Rückstellungen	560,26	EUR		( 8 )
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.466.766,76			2.916
		55.578.754,17		60.376
		11.931.105,59		18.113
<b>2. Zinsaufwendungen</b>				
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	252.097,88	EUR		( 240 )
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.122.345,84	EUR		( 617 )
			43.647.648,58	42.263
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		6.866.470,96		7.686
b) Beteiligungen		959.134,04		1.392
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		4
			7.825.605,00	9.081
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>		19.270.278,10		17.524
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		1.472.948,38		1.128
			17.797.329,72	16.396
			0,00	0
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>			4.435.252,42	2.873
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	58.583,82	EUR		( 36 )
<b>9. (weggefallen)</b>			73.705.835,72	70.613
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	24.438.249,47			24.924
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.822.806,74			6.831
darunter:				
für Altersversorgung	3.416.141,09	EUR		( 2.390 )
		32.261.056,21		31.754
b) andere Verwaltungsaufwendungen		14.980.009,55		17.209
			47.241.065,76	48.963
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			1.484.601,97	1.682
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			4.178.536,31	5.419
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	55.458,77	EUR		( 25 )
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		1.251.913,96		3.310
			1.251.913,96	3.310
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00		129
			0,00	129
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0
<b>18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			9.800.000,00	6.900
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			12.253.545,64	11.088
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00	0
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		7.199.501,00		6.018
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		198.437,85		108
			7.397.938,85	6.127
<b>25. Jahresüberschuss</b>			4.855.606,79	4.961
<b>26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	0
<b>27. Bilanzgewinn</b>			4.855.606,79	4.961

## Anhang

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den vorgeschriebenen Formblättern.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 haben wir die in den GuV-Posten 1. „Zinserträge“ und 2. „Zinsaufwendungen“ enthaltenen so genannten Negativzinsen erstmals im GuV-Formblatt in Form von Unterposten ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte die entsprechende Angabe im Anhang unter den Erläuterungen zu den beiden GuV-Posten.

Bei der **Fristengliederung** nach den Vorschriften der §§ 8 und 9 RechKredV blieben anteilige Zinsen unberücksichtigt (§ 11 Satz 3 RechKredV).

Auf die **Aufstellung von Konzernabschlüssen** nach § 340 i Abs. 1 HGB wurde verzichtet, da die Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Forderungen an Kunden und Kreditinstitute** haben wir grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Bei der Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien werden auf deren Laufzeit bzw. Festzinsbindungsdauer verteilt. Von Dritten erworbene Schuldscheindarlehen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Von einer Vereinnahmung von Zinserträgen wird - ungeachtet des Rechtsanspruches - dann abgesehen, wenn mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Realisierung der Zinserträge nicht zu erwarten ist. Für akute Ausfallrisiken haben wir bei Forderungen in Höhe des zu erwartenden Ausfalls Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Außerdem haben wir auf der Grundlage der Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalwertberichtigungen auf den latent gefährdeten Forderungsbestand gebildet.

Sämtliche **Wertpapiere des Anlagebuches** (Anlagevermögen und Liquiditätsreserve) wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Der niedrigere beizulegende Wert wurde aus dem jeweiligen Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag abgeleitet.

**Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden nur bei dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen **Zinsswapgeschäfte** wurden in die Gesamtbetrachtung des Zinsänderungsrisikos einbezogen und waren somit nicht gesondert zu bewerten.

Die Sparkasse hat sich an den „**Sparkassen-Kreditbaskets**“ X, XI, XII, XIII und XIV beteiligt. Die Abwicklung der Basket-Transaktionen erfolgte über Credit Linked Notes (CLN), deren Bestandteile einzeln bilanziert und bewertet wurden. Die Originatoren-Credit Linked Notes (O-CLN) wurden aufgespalten in variabel verzinsliche Inhaberschuldverschreibungen und Credit Default Swaps (CDS), bei denen die Sparkasse Sicherungsnehmer ist. Die Investoren-Credit Linked Notes (I-CLN) wurden aufgespalten in variabel verzinsliche Wertpapiere und Credit Default Swaps (CDS), bei denen die Sparkasse Sicherungsgeber ist.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Bei Einbauten in gemieteten Gebäuden wurde die Vertragsdauer angesetzt, wenn sie kürzer ist als die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. **Vermögensgegenstände von geringem Wert**, deren Anschaffungskosten 150 EUR nicht übersteigen, wurden aus Vereinfachungsgründen in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. **Geringwertige Vermögensgegenstände** mit Anschaffungskosten zwischen 150 EUR und 1.000 EUR wurden in einen Sammelposten eingestellt, der jährlich mit einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Unterschied zwischen Erfüllungs- und niedrigerem Ausgabebetrag wurde unter den Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens im Geschäftsjahr 2017 erstmals nach einem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Aufgrund der Umstellung von dem bisher verwendeten klassischen Teilwertverfahren auf ein modifiziertes Teilwertverfahren ergab sich im Geschäftsjahr 2017 ein um 27 TEUR höherer Personalaufwand. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 3,68 Prozent. Für die Berechnungen wurden außerdem jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 Prozent sowie Rentensteigerungen von jährlich 2,5 Prozent unterstellt. Die zugrunde gelegten biometrischen Daten ergeben sich aus den Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck. Aufgrund einer gesetzlichen Neuregelung wird für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen seit 2016 ein Durchschnittszinssatz angewendet, dem ein zehnjähriger Betrachtungszeitraum zugrunde liegt. Gegenüber dem vorher zugrunde gelegten siebenjährigen Betrachtungszeitraum ergibt sich ein um 1.358 TEUR niedrigerer Ausweis der Pensionsrückstellungen; dieser Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Für **Beihilfeverpflichtungen** gegenüber den berechtigten Mitarbeitern wurden Rückstellungen, die in Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen ermittelt wurden, gebildet.

Soweit im Übrigen **Rückstellungen** erforderlich waren, wurden sie in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Soweit erforderlich wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für diese (langfristigen) Rückstellungen wurde die Abzinsung im letzten Laufzeitjahr eingestellt. Rückstellungen mit einer Ursprungslaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden nicht abgezinst. Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurden in den Posten 1 und 2 der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aufgrund unserer zur Gewährleistung einer **verlustfreien Bewertung** zum Bilanzstichtag 2017 nach den Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 durchgeführten Gesamtbetrachtung sämtlicher bilanziellen und außerbilanziellen zinstragenden Geschäfte des Zinsbuchs im Rahmen eines barwertigen Verfahrens besteht kein Verpflichtungsüberhang, dem durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB Rechnung zu tragen gewesen wäre.

Die Sparkasse ist aufgrund des Tarifvertrages über die **zusätzliche Altersvorsorge** der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal (ATV-K) verpflichtet, für die anspruchsberechtigten Mitarbeiter eine zur betrieblichen Altersversorgung führende Versicherung bei einer kommunalen Zusatzversorgungskasse (ZVK) abzuschließen. Sie hat diese Verpflichtung durch Anmeldung der betreffenden Mitarbeiter bei der Zusatzversorgungskasse Darmstadt erfüllt. Träger der Zusatzversorgungskasse Darmstadt ist die Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt, die das Kassenvermögen der ZVK als Sondervermögen getrennt vom eigenen Vermögen verwaltet. Die ZVK Darmstadt finanziert die Versorgungsverpflichtungen im Umlageverfahren. Hierbei wird im Rahmen eines Abschnittdeckungsverfahrens ein Umlagesatz bezogen auf die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der versicherten Beschäftigten ermittelt. Soweit dabei der Finanzbedarf der Kasse infolge der Umstellung auf das Punktemodell den tarifvertraglich auf den 1. November 2001 eingefrorenen Umlagesatz übersteigt, erhebt die Kasse ein Sanierungsgeld. Der Umlagesatz (einschließlich Sanierungsgeld) beträgt derzeit 8,5 Prozent der umlagepflichtigen Gehälter (5,7 Prozent Anteil Sparkasse, 0,5 Prozent Anteil Mitarbeiter, 2,3 Prozent Sanierungsgeld). Maßgeblich für die Höhe der Rentenleistung ist die Summe der vom Versicherten bis zum Rentenbeginn erworbenen so genannten Versorgungspunkte, die auf der Basis des jeweiligen versorgungspflichtigen Entgelts ermittelt werden. Neben einer lebenslangen Altersrente werden Rentenleistungen auch im Fall der Erwerbsminderung sowie im Todesfall an die Hinterbliebenen erbracht. Die Rentenleistungen werden jährlich um 1 Prozent angehoben.

Die Durchführung der Versorgungszusage über die Zusatzversorgungskasse Darmstadt begründet eine mittelbare Versorgungsverpflichtung im Sinne von Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB, die die Sparkasse durch regelmäßige Zahlung der satzungsmäßig geforderten Umlagen und Sanierungsgelder erfüllt. Gemäß § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG steht die Sparkasse für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung), soweit die Zusatzversorgungskasse Darmstadt die vereinbarten Leistungen nicht erbringt, wofür derzeit keine Anhaltspunkte vorliegen.

Wird unterstellt, dass die zugesagten Versorgungsleistungen von der Sparkasse unmittelbar ohne Einschaltung der Zusatzversorgungskasse Darmstadt zu erbringen wären, ergäbe sich ein nach den handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen des § 253 Abs. 2 HGB ermittelter Erfüllungsbetrag von 48,5 Mio EUR. Diese Bewertung der Verpflichtung erfolgte auf der Grundlage des Anwartschaftsbewertungsverfahrens, wobei die Richttafeln Heubeck 2005G (modifiziert im Hinblick auf die Besonderheiten des Versichertenbestandes), ein Rechnungszinsfuß von 3,68 Prozent bei einer gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eine Rentendynamik entsprechend der Satzung der Versorgungseinrichtung von 1 Prozent zugrunde gelegt wurde. Da es sich nicht um ein endgehaltbezogenes Versorgungssystem handelt, sind erwartete Gehaltssteigerungen nicht zu berücksichtigen. Die Daten zum Versichertenbestand der Versorgungseinrichtung per 31. Dezember 2017 liegen derzeit noch nicht vor, so dass auf den Versichertenbestand per 31. Dezember 2016 abgestellt wurde. Bei der Ermittlung des genannten Erfüllungsbetrages wurde das vorhandene Kassenvermögen nicht berücksichtigt, da es sich um Kollektivvermögen der Mitglieder zur Glättung der zukünftigen Umlagebelastung der Kassenmitglieder handelt und keinem einzelnen Mitglied der Zusatzversorgungskasse Darmstadt anteilig zugeordnet werden kann.

Es besteht ein **Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB**.

Die **Umrechnung von Fremdwährungsposten** in Euro erfolgte mit dem Kassa-Mittelkurs des Bilanzstichtages.

Aufgrund **der Vornahme steuerrechtlicher Abschreibungen** in früheren Geschäftsjahren und der daraus resultierenden Beeinflussung unseres Steueraufwandes in diesem Geschäftsjahr liegt der ausgewiesene Jahresüberschuss um etwa ein halbes Prozent über dem Betrag, der sonst auszuweisen gewesen wäre.

## C. Erläuterungen zur Jahresbilanz

<u>Aktivseite</u>	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE</b>		
In dieser Position sind enthalten:		
- Forderungen an die eigene Girozentrale	55.113	133.148
<b>4. FORDERUNGEN AN KUNDEN</b>		
In dieser Position sind enthalten:		
- Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.300	8.678
<b>5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>		
Von den in dieser Position enthaltenen Wertpapieren sind		
- börsennotiert	240.027	225.318
- nicht börsennotiert	29.758	26.795
<b>6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>		
Von den in dieser Position enthaltenen Wertpapieren sind		
- börsennotiert	29.131	34.338
- nicht börsennotiert	373.287	309.856
Die Sparkasse hält alle Anteile an einem Spezial-Sondervermögen, das überwiegend in Rentenwerten investiert ist, mit einem Buchwert von 290,8 Mio EUR und einem Marktwert (Rücknahmepreis) von 295,2 Mio EUR. Die in 2017 erfolgte Ausschüttung beläuft sich auf 4,8 Mio EUR.		
<b>7. BETEILIGUNGEN</b>		
Von den Beteiligungen sind 3 TEUR in Wertpapieren verbrieft, die nicht börsennotiert sind.		
<b>9. TREUHANDVERMÖGEN</b>		
Das ausgewiesene Treuhandvermögen stellt in voller Höhe Forderungen an Kunden (Aktivposten 4) dar.		
<b>12. SACHANLAGEN</b>		
In dieser Position sind enthalten:		
- im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Gebäude	10.392	11.894
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.601	2.500
<b>14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
In dieser Position sind enthalten:		
- Unterschiedsbeträge gemäß § 250 Abs. 3 HGB	51	96



## MEHRERE POSITIONEN DER AKTIVSEITE BETREFFENDE ANGABEN

Von den auf der Aktivseite ausgewiesenen Vermögensgegenständen lauten insgesamt 5.122 TEUR auf Fremdwährung.

	<b>Anlagenspiegel</b>											
	Entwicklung des Anlagevermögens (Angaben in TEUR)											
	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten				Entwicklung der kumulierten Abschreibungen						Buchwerte (ohne anteilige Zinsen)	
	Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	Änderungen der gesamten kumulierten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
Zugängen								Abgängen				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.800	3.000	0	29.800	16	39	0	0	0	55	29.745 <sup>*)</sup>	26.784 <sup>*)</sup>
Beteiligungen	30.677	0	0	30.677	8.322	0	0	0	0	8.322	22.355	22.355
Anteile an verbundenen Unternehmen	155	0	0	155	0	0	0	0	0	0	155	155
Immaterielle Anlagewerte	536	21	124	434	515	16	0	0	124	407	27	21
Sachanlagen	63.018	737	1.210	62.545	46.900	1.469	0	0	1.069	47.300	15.245	16.118
Sonstige Vermögensgegenstände	25	0	0	25	0	0	0	0	0	0	25	25

<sup>\*)</sup> Ohne antizipative Zinsen

<b>Restlaufzeitspiegel</b>						
<b>Restlaufzeit</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>mehr als 3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>mehr als 5 Jahre</b>	<b>mit unbe- stimmter Laufzeit</b>	<b>im Folge- jahr fällig werdend</b>
<b>Bilanzposten</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen an Kreditinstitute - andere Forderungen	40.000	150.000	25.000	0		
Forderungen an Kunden	68.632	144.282	593.573	1.044.080	60.142	
Anleihen und Schuldverschreibungen						21.007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.933	8.611	41.739	69.025		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden - Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten - andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.970 28.549	9.925 11.585	410 3.018	0 4.242		
Verbriefte Verbindlichkeiten - begebene Schuldverschreibungen						11.000

<u>Passivseite</u>	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN</b>		
In dieser Position sind enthalten:		
- Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale	118.248	148.879
Der Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögensgegenstände für die in dieser Position enthaltenen Verbindlichkeiten beläuft sich auf insgesamt	117.542	113.708
- davon: Aufgenommene Darlehen mit Zweckbindung im Rahmen zentraler Kreditaktionen	117.542	113.708
<b>2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN</b>		
In dieser Position sind enthalten:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	806	695
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.620	2.813
<b>4. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN</b>		
Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivposten 1).		
<b>6. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
In dieser Position sind enthalten:		
- Unterschiedsbeträge gemäß § 340 e Abs. 2 HGB	366	506

#### **MEHRERE POSITIONEN DER PASSIVSEITE BETREFFENDE ANGABEN**

Von den auf der Passivseite ausgewiesenen Verbindlichkeiten lauten insgesamt 5.122 TEUR auf Fremdwährung.

#### **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Hinsichtlich der in den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen wesentlichen periodenfremden Erträge und Aufwendungen verweisen wir auf die nachfolgenden Erläuterungen zu den mehreren Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung betreffenden Angaben.

#### **25. JAHRESÜBERSCHUSS**

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses sieht vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 vollständig der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

## MEHRERE POSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BETREFFENDE ANGABEN

### Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis der Sparkasse wurde im Geschäftsjahr durch periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.709 TEUR und Erträge in Höhe von 2.328 TEUR beeinflusst. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um aperiodische Zuführung zu den Rückstellungen für Altersteilzeit (918 TEUR), aperiodische Steueraufwendungen (834 TEUR), aperiodische Zuführung zu den Rückstellungen für Beihilfen (798 TEUR), aperiodische Zuführung zu den Rückstellungen für Rechtsrisiken (722 TEUR), aperiodische Zuführung zu der Rückstellung für die Sonderumlage des Sparkassen-Stützungsfonds (450 TEUR), aperiodische Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionsanwartschaften (410 TEUR) und laufenden Pensionen (181 TEUR), aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.234 TEUR) und aperiodische Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften (1.004 TEUR).

### E. Sonstige Angaben

#### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Hier werden die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen:

Name, Sitz	Höhe des Kapitalanteils %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Budenheim	5,2	-	-
Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH & Co. KG, München	0,5	1.308.359,9 (30.06.2017)	36.082,9 (2016/2017)
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,3	3.309.325,1 (31.12.2016)	45.029,5 (2016)
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d. Höhe	0,2	626.763,5 (30.09.2016)	45.284,0 (2015/2016)
ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH, Worms	100,0	701,2 (31.12.2016)	10,0 (2016)
S ImmoGut GmbH, Worms	55,0	119,5 (31.12.2016)	17,8 (2016)
wfg Worms - Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, Worms	9,6	1.897,2 (31.12.2016)	-8,0 (2016)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Alzey-Worms mbH, Alzey	15,3	369,6 (31.12.2016)	1,3 (2016)
Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WfB), Bensheim	4,7	846,4 (31.12.2016)	30,8 (2016)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südlicher Wonnegau mbH, Monsheim	14,2	1.527,9 (31.12.2016)	591,5 (2016)
AG für Kind und Familie, Worms	15,5	9.917,4 (31.12.2016)	397,7 (2016)
Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	0,4	-19.502,5 (31.12.2016)	-801,9 (2016)
Versicherungsbeteiligungsverwaltungs-Gesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH, München	0,5	49,0 (30.06.2017)	0,0 (2016/2017)

## Angaben gemäß § 340 a Abs. 4 Nr. 1 HGB

Ein Vorstandsmitglied der Sparkasse ist Mitglied des Aufsichtsrates der SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG, Stuttgart.

## Derivative Finanzinstrumente

Die Sparkasse hat Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten abgeschlossen. Bei den am Bilanzstichtag 2017 noch nicht abgewickelten Geschäften handelt es sich um Zinsswapgeschäfte und Credit Default Swaps.

Von den Zinsswapgeschäften entfallen nominal 6.478 TEUR auf solche, die mit der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz AdöR, Mainz, zur Absicherung von Zinsgarantien für Festzinsdarlehen der Sparkasse abgeschlossen wurden. Die negativen Zeitwerte beliefen sich Ende 2017 auf insgesamt 2.644 TEUR; sie wurden näherungsweise anhand der in 2017 gezahlten Ausgleichsbeträge und der durchschnittlichen Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt.

Die restlichen Zinsswapgeschäfte mit einem Nominalwert von insgesamt 147.700 TEUR hatten Ende 2017 per saldo negative Zeitwerte von insgesamt 3.582 TEUR. Die jeweiligen Zeitwerte wurden als Barwerte künftiger Zinszahlungsströme auf Basis der Marktzinsmethode unter Heranziehung der Swap-Zinskurven zum 31. Dezember 2017 ermittelt.

Die Originatoren- und Investoren-Credit Default Swaps hatten mit einem Nominalvolumen von 29.800 TEUR und 28.517 TEUR zum Bilanzstichtag 2017 per saldo negative Zeitwerte von insgesamt 245 TEUR. Zur Ermittlung dieser Zeitwerte wurden die künftigen Zahlungsströme unter Heranziehung der Swap-Zinskurven und unter Berücksichtigung der ratingbasierten Ausfall- bzw. Überlebenswahrscheinlichkeit abgezinst.

Bei den Kontrahenten, mit denen Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten abgeschlossen wurden, handelt es sich um inländische Kreditinstitute.

## Organe der Sparkasse

### Verwaltungsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister Michael Kissel, Worms (bis 31.12.2017) Landrat Ernst Walter Görisch, Gau-Odernheim (ab 01.01.2018)
1. Stellvertretender Vorsitzender	Landrat Ernst Walter Görisch, Gau-Odernheim (bis 31.12.2017) Bürgermeister Gottfried Störmer, Lampertheim (ab 01.01.2018)
2. Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister Gottfried Störmer, Lampertheim (bis 31.12.2017) Oberbürgermeister Michael Kissel, Worms (ab 01.01.2018)
Mitglieder gem. § 5 Abs. 1 Nr. 2 SpkG	Kathrin Anklam-Trapp, MdL, OP-Fachkrankenschwester, Monsheim Rainer Bersch, Bürgermeister, Groß-Rohrheim Mathias Englert, selbstständiger Finanzplaner, Worms Josef Fiedler, Förderschulrektor a. D., Biblis Jens Guth, MdL, Technischer Betriebswirt, Worms Alfred Haag, Ortsvorsteher, Kellermeister, Worms Manfred Hinkel, Rentner, Alzey Wolfgang Hoffmann, Ortsbürgermeister, Rentner, Alsheim Dr. Klaus Karlin, Rechtsanwalt, Worms Dr. Jürgen Neureuther, Oberlandwirtschaftsrat, Worms Barbara Schader, Bürgermeisterin, Bürstadt Heiko Sippel, MdL, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Alzey Andreas Wasilakis, Rechtsanwalt, Worms

Mitglieder gem.  
§ 5 Abs. 1 Nr. 3 SpkG

Karlfried Appelmann, stv. Personalratsvorsitzender (freigestellt), Alzey  
Christine Hembel, Beraterin Private-Banking, Armsheim  
Uwe Hörner, Geschäftskundenberater, Ludwigshafen  
Steffen Jung, Geschäftsstellenleiter, Alzey  
Gerhard Rohrwick, Kundenberater, Flörsheim-Dalsheim  
Elke Ruhl, Sachbearbeiterin, Bürstadt  
Klaus Steffan, Personalratsvorsitzender (freigestellt), Lampertheim  
Marion Zeis, Sachbearbeiterin, Eich

### Vorstand

Vorsitzender Dr. Marcus Walden, Worms  
Weitere  
Vorstandsmitglieder Frank Belzer, Gundheim  
Dipl.-Betriebswirt (FH) Franz Horch, Mörsfeld (bis 30.09.2017)  
Wolfhard Hensel, Worms

### **Gesamtbezüge, Pensionsrückstellungen und Kreditgewährungen an Vorstand und Verwaltungsrat**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 1.500 TEUR. An die Verwaltungsratsmitglieder wurden Sitzungsgelder und ähnliche Bezüge in Höhe von 91 TEUR gezahlt.

An frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr Versorgungsbezüge (einschließlich Beihilfen) in Höhe von 514 TEUR gezahlt; die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis beliefen sich Ende 2017 auf 9.388 TEUR.

Am 31. Dezember 2017 hatte die Sparkasse an Mitglieder des Verwaltungsrates Kredite (einschließlich Haftungsverhältnisse) in Höhe von 475 TEUR sowie an Mitglieder des Vorstandes Kredite in Höhe von 342 TEUR ausgereicht.

### **Abschlussprüferhonorare**

Für Abschlussprüfungsleistungen fielen im Geschäftsjahr 2017 Aufwendungen in Höhe von 199 TEUR an; davon betrafen 23 TEUR das Vorjahr. Außerdem sind Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 21 TEUR entstanden.

### **Mitarbeiter/-innen**

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

Vollzeitkräfte	310
Teilzeit- und Ultimokräfte	170
	<u>480</u>
Auszubildende	27
Insgesamt	<u>507</u>

Worms, den 23. März 2018  
Sparkasse Worms-Alzey-Ried

Der Vorstand

Dr. Walden

Belzer

Hensel

**Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2017  
("Länderspezifische Berichterstattung")**

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als regional tätige Sparkasse in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der Sparkasse Worms-Alzey-Ried besteht im Wesentlichen darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried definiert den Umsatz als Saldo aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, laufende Erträge aus Aktien etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2017 73.706 TEUR.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten beträgt zum Jahresende 424,74.

Der Gewinn vor Steuern beträgt 12.254 TEUR.

Die Steuern auf den Gewinn betragen 7.200 TEUR. Die Steuern betreffen laufende Steuern.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.